

# Eine Berufsgruppe erfindet sich neu

## 2. Poststellenleitertag in Wuppertal: Eine Institution etabliert sich.

Im vergangenen Jahr war es noch ein hoffnungsvoll gestarteter Versuchsballon, am 14. Mai 2009 wurde daraus eine Erfolgsgeschichte: Jetzt haben die Poststellenleiter endlich ihr jährliches Branchentreffen.



POSTMASTERMagazin (6)

Volles Haus und volles Vortragsprogramm

Bong-Vertriebschef Thomas Oestereich brachte es auf den Punkt: „Für uns von Bong ist der Markt Europa, für unseren Mit-Gastgeber Neopost sicherlich die ganze Welt, und für Sie, die Poststellenleiter, ist der Markt die eigene Firma.“ Genau dieser Gedanke wurde in den sechs Hauptreferaten entwickelt: Wie kann sich die Poststelle entwickeln, indem sie sich neue Geschäftsfelder erobert?

### Poststelle im Aufbruch

In vielen Unternehmen und Organisationen eignet sich die Poststelle immer mehr neue und strategisch wichtige Geschäftsfelder an:

- Als Zentrum der Post-Digitalisierung wird sie zum Eingangsportal des Dokumentenmanagements.
- Als Postverarbeitungs-Instanz entwickelt sie sich zum Zentrum der Dokumentenerstellung und -verarbeitung.

- Als Partner der Brieflogistik entwickelt sie sich zum Experten bei der Nutzung des liberalisierten Postmarkts.
- Als Rückgrat des Hausservices baut sie modernes Facility-Management für die ganze Organisation auf.

Die Poststellen in Stadt und Land sind heute mehrheitlich leistungsfähige Dienstleistungszentren rund um die Themen Post, Information, Druck und Hausservice – oder auf dem Weg dahin. Ganz offenbar traf deshalb das Veranstaltungsmotto „Die Poststelle entwickeln, neue Geschäftsfelder erobern!“ den Nerv der aktiven Postmaster. Nachdem im letzten Jahr erst dreißig Teilnehmer den Weg zum Gastgeber Bong nach Wuppertal gefunden hatten, waren es jetzt runde hundert Postverantwortliche aus den unterschiedlichsten Organisationen und Unternehmen, die nicht nur den Refe-



POSTMASTER-Chefredakteur Hans-Dieter Westhoff: „Ein historisches Ereignis.“



Die strahlenden Gewinner der PLT-Verlosung

renten zuhörten, sondern unter Kollegen und an dem runden Dutzend Aussteller-Ständen Networking machten.

Sechs Haupt-Entwicklungsschwerpunkte hatte das Veranstalter-Team auf die Tagesordnung gesetzt:

1. Die Kommunikationsprozesse erobern: Mit digitaler Eingangspost und liberalisiertem Briefmarkt wächst auch die Verantwortung der Poststelle. Benchmarking und Six Sigma sind Instrumente, um diese neue Verantwortung erfolgreich wahrzunehmen. Dazu referierte der Poststellenberater Dietmar Schnetz.



**Das PLT-Organisations-Team (v.l.n.r.): Hans-Dieter Westhoff (POSTMASTER), Frauke Artz und Nadine Schmidt (Neopost), Dietmar Schnetz (DVPT), Aleksandra Zmich (Bong)**

2. Druck und Dokumentenoutput erobern: Die Zentralisierung des Dokumentenoutputs in der Poststelle schafft neue Möglichkeiten. Der Praxisbericht von Andreas Fritz, EnBW, interessierte die Kollegen in ganz besonderem Maße.
  3. Die neue Technik erobern: Neue Eingangs- und Ausgangsposttechnik – für die Zukunft der Poststelle entscheidend. Hier gab es ein Referat von Hans-Peter Vogel, Neopost, dazu einen Praxisbericht von Udo Reetz, Thomas Kaubisch GmbH.
  4. Die „dritte Dimension“ erobern: Für die Paket- und Päckchen-Realisierung gibt es viele wirtschaftliche Verpackungslösungen. Außerdem muss man die Vorschriften der neuen Verpackungsverordnung beachten. Darüber informierten Thomas Oestereich von Bong und Sibylle Stobbe vom Verwerter VfW.
  5. Mehrwert-, Schwer- und Paketpost erobern: Für das Management von Mehrwert-Eingangspost braucht man neue Steuerungs- und Qualitätsmanagement-Werkzeuge, über die Helmut Ebersmann von Optiware informierte.
  6. Das Informationsmanagement erobern: Über die Implementierung von DMS und ECM und die Eingangspost-Digitalisierung in der Poststelle referierte Dr. Klaus-Peter Elpel von Consultec Dr. Ernst
- Viele Diskussionsbeiträge und Gespräche bestätigten: Das war nicht nur eine interessante Agenda, sondern the-

matisch auch das Aktionsprogramm in vielen Poststellen. Es war aber auch klar, dass die Zahl der Aktionsfelder immer mehr wächst. Wenn im nächsten Jahr ein vielleicht noch größerer Poststellenleitertag stattfindet, dann wünscht man sich dort auch ein noch wesentlich breiteres Programm von Vorträgen und insbesondere von Praxis-Berichten aus dem Kreis der Kollegen.

Einen spannenden Schlusspunkt mit einem kuriosen Ergebnis gab es bei der anschließenden Tombola. Während sich Edmund Schulz von Unilever Deutschland und Michael Storb von KSC Aschendorff über eine Gratis-Poststellenanalyse und eine Armbanduhr freuen konnten, ging der Hauptgewinn, ein Berlin-Wochenende mit Reichstagskuppel-Führung, ausgerechnet an Annett Zeise von Pin Mail – ein Berliner! Jetzt wird gemeinsam über ein anderes attraktives Reiseziel in Norden, Westen oder Süden nachgedacht.



**POSTMASTER: gemeinsamer Stand mit dem Poststellen-Lehrwerk MailXpert**

### Trägerschaft gesichert

Nach der Initiative 2008 ist es in diesem Jahr gelungen, das große Poststellenleiter-Treffen auf eine breite Grundlage zu stellen. Mit dem „PLT-Erfinder“, dem europäischen Hüllenspezialisten Bong, dem Deutschland- und Europa-Marktführer in Posttechnik Neopost, dem großen Interessenvertretungsverband DVPT und dem POSTMASTER-Magazin gibt es jetzt einen Veranstalterkreis, der sich vorgenommen hat, diese erste und einzige Branchenveranstaltung langfristig zu garantieren. Deshalb konnte man den Teilnehmern in Wuppertal als Abschiedsgruß auf den Weg geben: „Auf Wiedersehen beim PLT 2010!“ *hdw*



Deutsche Post 

BRIEF  
KOOPERATIONSPARTNER

## Die ICOM Software für das Druck- und Kuvertierzentrum



Ihre Druckdaten werden unverändert verwendet:

Sendungspool, -bündelung

ICOM **DOKUSTREAM**

DV-Freimachung  
Accounting



Revisions sichere Verarbeitung, hohe Einsparungen, schnelle Einführung zum Festpreis.

Rufen Sie uns an:

(02 31) 55 69 910 oder  
Vertrieb@ICOMSoftware.de

**ICOM**

ICOM Software Research oHG  
Feldstrasse 41, 44141 Dortmund  
Tel. (0231) 55 69 91-0, Fax -13  
www.ICOMSoftware.de